THE DEPARTMENT OF MUSIC

OF

THE UNIVERSITY OF ALBERTA

presents

# A RECITAL OF ART SONGS

Friday, November 28, 1975 at 5:00 p.m.
Convocation Hall, Arts Building

Frauenliebe und Leben, Op. 42 (1840) — Robert Schumann (1810-1856)
(8 songs on poems by Chamisso)
Seit ich ihn gesehen
Er, der Herrlichste von allen
Ich kann's nicht fassen
Du Ring an meinem Finger
Helft mir, ihr Schwestern
Süsser Freund
An meinem Herzen
Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Mary Louise Burke, mezzo-soprano
Elinor Lawson, pianist

Zigeunerlieder, Op. 103 (1887) — Johannes Brahms (1833-1897)
He, Zigeuner
Hochgetürmte Rimaflut
Wisst ihr
Lieber Gott, du, weisst
Brauner Bursche führt zum Tanze
Röslein dreie in der Reihe
Kommt dir manchmal in den Sinn
Rote Abendwolken

Judith Holswick, soprano
Elinor Lawson, pianist

Chanson triste (Lahor) — Henri Duparc (1848-1933)
Élégie
(prose translation of a poem by Thomas Moore on the death of Robert Emmett)
Le Manoir de Rosamonde, (Robert De Bonnières)

Mary Louise Burke, mezzo-soprano
Elinor Lawson, pianist

Airs Chantés (Jean Moréas) (1928) — Francis Poulenc (1899-1963)
Air Romantique
Air Champêtre
Air Grave
Air Vif

Judith Holswick, soprano
Elinor Lawson, pianist

Three Shakespeare Songs, Op. 6 (1905) — Roger Quilter (1877-1953)
Come away, Death
O Mistress mine
Blow, blow, thou Winter Wind

Randal Lecky, baritone
Elinor Lawson, pianist

---

This recital represents the mid-term examination for Music 428.

Robert Schumann

## FRAUENLIEBE UND LEBEN (A WOMAN'S LOVE AND LIFE)

### (1.) SEIT ICH IHN GESEHEN

Seit ich ihn gesehen, glaub ich blind zu sein;
Wo ich hin nur blicke, seh' ich ihn allein;
Wie im wachen Traume schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefstem Dunkel heller, heller nur empor.
Sonst ist licht und farblos alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele nicht begehr' ich mehr,
Möchte lieber weinen, still im Kämmerlein;
Seit ich ihn gesehen, glaub' ich blind zu sein.

### (1.) SINCE I HAVE SEEN HIM

Since I have seen him, I believe I am blind;
Whither I am looking, I see him alone;
Like in a waking dream, his image floats before me,
Rising from deepest darkness, brighter and brighter.
Everything else around me is light and colorless,
The games of my sisters I want to share no more,
I would rather weep silently in my little chamber;
Since I have seen him, I believe I am blind.

### (2.) ER, DER HERRLICHSTE VON ALLEN

Er, der Herrlichste von allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Mut,
So wie dort in blauer Tiefe,
Hell und herrlich jener Stern,
Also Er an meinem Himmel,
Hell und herrlich, hehr und fern.
Wandle, wandle deine Bahnen,
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demut ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!
Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht;
Darfst mich, neid're Magd, nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit!
Nur die Würdigste von allen,
Darf beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen
Viele tausend Mal.
Will mich freuen dann und weinen,
Selig, selig bin ich dann,
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz, was liegt daran?

### (2.) HE, THE MOST GLORIOUS OF ALL

He, the most glorious of all,
How kind he is, how good!
Gentle mouth, clear eyes,
Clear mind and firm courage,
Even as in yonder blue depth,
Shines bright and glorious that star,
So is he in my heaven,
Bright and glorious, sublime and far.
Wander, wander along your course,
Only to look at your light,
Only to look at it humbly,
Only to be blissful and sad!
Do not hear my silent prayer,
Offered for your happiness;
You must not know me, humble maiden,
Noble star of glory!
Only the worthiest of all
May your choice make happy,
And I will bless the noble one,
Many thousand times.
I shall rejoice and I shall weep then,
Blissful, blissful I am then,
Even though my heart should break,
Break, o heart, what does it matter?

### (3.) ICH KANN'S NICHT FASSEN, NICHT GLAUBEN

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
Wie hätt' er doch unter allen
Mich Arme erhöht und beglückt?
Mir war's, er habe gesprochen:
"Ich bin auf ewig dein,"
Mir war's, ich träume noch immer,
Es kann ja nimmer so sein.
O lass im Traume mich sterben,
Gewieget an seiner Brust,
Den seligen Tod mich schlürfen
In Tränen unendlicher Lust.

### (3.) I CANNOT GRASP, NOR BELIEVE IT

I cannot grasp, nor believe it,
A dream must have me bewitched,
How could he from among all others
Have exalted and blessed poor me?
It seemed to me that he had spoken:
"I am forever yours,"
It seemed to me that I am still dreaming,
For it can never be thus.
Oh let me die in my dream,
Cradled on his breast,
Let me drink blissful death
In tears of infinite joy.

### (4.) DU RING AN MEINEM FINGER

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
An das Herze mein.
Ich hatt' ihn ausgeträumet,
Der Kindheit friedlich schönen Traum,
Ich fand allein mich, verloren
Im öden unendlichen Raum.
Du Ring an meinem Finger,
Da hast du mich erst belehrt,
Hast meinem Blick erschlossen,
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.
Ich will ihm dienen, ihm leben,
Ihm angehören ganz,
Hin selber mich geben und finden
Verklärt mich in seinem Glanz.

### (4.) YOU RING ON MY FINGER

You ring on my finger,
My little golden ring,
I press you devoutly to my lips,
Devoutly to my heart.
My dream had come to an end,
Childhood's peaceful, lovely dream,
I found myself lonely and lost
In empty, infinite space.
You ring on my finger,
You taught me only then,
You opened to my eyes,
Life's infinite, deep value.
I want to serve him, live for him,
Wholly belong to him,
Give myself and find myself
Transfigured in his splendour.

## (5.) HELFT MIR, IHR SCHWESTERN

Helft mir, ihr Schwestern, freundlich mich schmücken,
Dient der Glücklichen heute, mir.
Windet geschäftig mir um die Stirne,
Noch der blühenden Myrte Zier,
Als ich befriedigt, freudigen Herzens,
Sonst dem Geliebten im Arme lag,
Immer noch rief er, Sehnsucht im Herzen,
Ungeduldig den heutigen Tag.
Helft mir, ihr Schwestern, helft mir
Verscheuchen eine törichte Bangigkeit;
Dass ich mit klarem Aug' ihn empfange,
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.
Bist, mein Geliebter, du mir erschienen,
Gibst du mir, Sonne, deinen Schein?
Lass mich in Andacht, lass mich in Demut,
Lass mich verneigen dem Herren mein.
Streuet ihm, Schwestern, streuet ihm Blumen,
Bringet ihm knospende Rosen dar.
Aber euch, Schwestern, grüss' ich mit Wehmut,
Freudig scheidend aus eurer Schar.

## (5.) HELP ME, MY SISTERS

Help me, my sisters, kindly adorn me,
Serve me, the happy one, today.
Wind zealously around my forehead,
The lovely wreath of myrtle in bloom.
When I contented, with a joyful heart,
Formerly lay in my beloved's arms,
He always invoked, his heart filled with yearning,
Impatiently this very day.
Help me, my sisters, help me
Cast out a foolish anxiety,
That I with bright eyes may receive him,
Him, the source of all happiness.
Have you, my beloved, come to me,
Do you, sun, give me your light?
Let me devoutly, let me humbly,
Let me bow to my master and lord.
Strew, sisters, strew flowers before him,
Budding roses offer to him.
But you, sisters, I greet with sadness,
Joyfully parting from your midst.

## (6.) SÜSSER FREUND

Süsser Freund, du blickest mich verwundert an,
Kannst es nicht begreifen, wie ich weinen kann;
Lass der feuchten Perlen ungewohnte Zier
Freudig hell erzittern in dem Auge mir.
Wie so bang mein Busen, wie so wonnevoll!
Wüsst' ich nur mit Worten, wie ich's sagen soll;
Komm und birg dein Antlitz hier an meiner Brust,
Will ins Ohr dir flüstern alle meine Lust.
Weisst du nun die Tränen, die ich weinen kann,
Sollst du nicht sie sehen, du geliebter, geliebter Mann?
Bleib' an meinem Herzen, fühle dessen Schlag,
Dass ich fest und fester nur dich drücken mag.
Hier an meinem Bette hat die Wiege Raum,
Wo sie still verberge meinen holden Traum;
Kommen wird der Morgen, wo der Traum erwacht,
Und daraus dein Bildnis mir entgegen lacht,
Dein Bildnis!

## (6.) SWEET FRIEND

Sweet friend, you look amazed at me,
You cannot understand how I can weep;
Let the moist pearl's adornment
With playful clarity tremble in my eyes.
How frightened is my heart, how with rapture filled,
If I only knew the words to tell it to you;
Come and hide your face here on my breast,
Let me whisper in your ear all my delight.
Now you know the tears that I must shed,
Should you then not see them, you beloved, beloved man?
Stay near my heart, feel its throbbing,
So that I may clasp you only firmer and firmer.
Here by my bed the cradle will have its place,
Where it may in silence hide my lovely dream;
There will come a morning when the dream awakens,
And from the cradle your image will smile up at me,
Your image!

## (7.) AN MEINEM HERZEN, AN MEINER BRUST

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!
Das Glück ist die Liebe, die Lieb' ist das Glück,
Ich hab's gesagt und nehm's nicht zurück.
Hab' überschwenglich mich geschätzt,
Bin überglücklich aber jetzt.
Nur die da säugt, nur die da liebt
Das Kind, dem sie die Nahrung gibt;
Nur eine Mutter weiss allein,
Was lieben heisst und glücklich sein,
O wie bedaur' ich doch den Mann,
Der Mutterglück nicht fühlen kann!
Du lieber, lieber Engel, du,
Du schauest mich and und lächelst dazu!

## (7.) ON MY HEART, ON MY BREAST

On my heart, on my breast,
You my delight, you my joy!
Happiness is love and love is happiness,
I have said it and won't take it back.
I deemed myself so fortunate,
But I am more than happy now.
Only she who suckles, only she who loves
The child to whom she gives nourishment;
Only a mother can know,
What it means to love and to be happy,
Oh how sorry I am for the man,
Who cannot feel a mother's bliss.
You dear, dear angel you,
You look at me and you smile at me!

## (8.) NUN HAST DU MIR DEN ERSTEN SCHMERZ GETAN

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,
Der aber traf.
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger Mann,
Den Todesschlaf.
Es blicket die Verlass'ne vor sich hin,
Die Welt ist leer, ist leer.
Geliebet hab'ich und gelebt,
Ich bin nicht lebend mehr.
Ich zieh' mich in mein Inn'res still zurück,
Der Schleier fällt,
Da hab' ich dich und mein verlor'nes Glück,
Du meine Welt!

## (8.) NOW YOU HAVE CAUSED ME THE FIRST PAIN

Now you have caused me the first pain,
That really hurt.
You sleep, you hard and cruel man,
The sleep of death.
The now forsaken woman stares into a void,
The world is empty, empty.
I have loved and I have lived,
I do not live any more.
I silently withdraw into myself,
The veil is falling,
Then I have you and my lost happiness,
You, my world!

Johannes Brahms

## ZIGEUNERLIEDER

(1) He, Zigeuner, greife in die Saiten ein!
Spiel' das Lied vom ungetreuen Mägdelein!
Lass die Saiten weinen, klagen, traurig bange,
Bis die heisse Träne netzet diese Wange!

(2.) Hochgetürmte Rimaflut,
Wie bist du so trüb,
Ah dem Ufer klag' ich laut
Nach dir, mein Lieb.
Wellen fliehen, Wellen strömen, rauschen
An den Strand heran zu mir;
An dem Rimaufer lass mich
Ewig weinen nach ihr!

(3.) Wisst ihr, wann mein Kindchen am allerschönsten ist?
Wenn ihr süsses Mündchen scherzt und lacht und küsst.
Mägdelein, du bist mein, inniglich küss ich dich,
Dich erschuf der liebe Himmel einzig nur für mich!
Wisst ihr, wann mein Liebster am besten mir gefällt?
Wenn in seinen Armen er mich umschlungen hält.
Schätzelein, du bist mein, inniglich küss' ich dich,
Dich erschuf der liebe Himmel einzig nur für mich!

(4.) Lieber Gott, du weisst, wie oft bereut ich hab',
Dass ich meinem Liebsten einst ein Küsschen gab.
Herz gebot, dass ich ihn küssen muss,
Denk' so lang ich leb' an diesen ersten Kuss.
Lieber Gott, du weisst, wie oft in stiller Nacht:
Ich in Lust und Leid an meinen Schatz gedacht.
Lieb' ist süss, wenn bitter auch die Reu',
Armes Herze bleibt ihm ewig, ewig treu!

(5.) Brauner Bursche führt zum Tanze
Sein blauäugig schönes Kind,
Schlägt die Sporen keck zusammen,
Czardas Melodie beginnt,
Küsst und herzt sein süsses Täubchen,
Dreht sie, führt sie, jauchzt und springt;
Wirft drei blanke Silbergulden
Auf das Cimbal, dass es klingt.

(6.) Röslein dreie in der Reihe blüh'n so rot,
Dass der Bursch zum Mädel geht, ist kein Verbot!
Lieber Gott, wenn das verboten wär',
Ständ' die schöne, weite Welt schon längst nicht mehr.
Ledig bleiben Sünde wär!
Schönstes Städtchen in Alföld ist Ketschkemet,
Dort giebt es gar viele Mädchen schmuck und nett!
Freunde, sucht euch dort ein Bräutchen aus,
Freit um ihre Hand und gründet euer Haus,
Freudenbecher leeret aus!

(7.) Kommt dir manchmal in den Sinn,
Mein süsses Lieb,
Was du einst mit heil'gem Eide mir gelobt?
Täusch' mich nicht, verlass mich nicht,
Du weisst nicht, wie lieb ich dich hab'!
Lieb' du mich wie ich dich,
Dann strömt Gottes Huld auf dich herab!

(8.) Rote Abendwolken zieh'n
Am Firmament,
Sehnsuchtsvoll nach dir, mein Lieb,
Das Herze brennt,
Himmel strahlt in glüh'nder Pracht,
Und ich träum' bei Tag und Nacht,
Nur allein von dem süssen Liebchen mein.

## GYPSY SONGS

(1) Ho there, Gypsy, strike the strings,
Play the song of the faithless maiden!
Let the strings weep, lament in sad anxiety,
Till the hot tears flow down these cheeks.

(2.) High towering Rima waves,
How turbid you are!
By these banks I lament loudly
For you, my sweet!
Waves are fleeing, waves are streaming, rushing
To the shore, to me;
Let me by the Rima banks
Forever weep for her!

(3.) Do you know when my little one is her loveliest?
When her sweet mouth teases and laughs and kisses me.
Little Maiden, you are mine, fervently I kiss you.
The good Lord created you just for me!
Do you know when I like my lover best of all?
When he holds me closely enfolded in his arms.
Sweetheart, you are mine, fervently I kiss you,
The good Lord created you just for me alone!

(4.) Dear God, you know how often I regretted
The kiss I gave but once to my beloved.
My heart commanded me to kiss him.
I shall think forever of that first kiss.
Dear God, you know how often at dead of night
In joy and in sorrow I thought of my dearest one.
Love is sweet, though bitter be remorse.
My poor heart will remain ever, ever true!

(5.) The bronzed young fellow leads to the dance
His lovely blue-eyed maiden,
Boldly clanking his spurs together.
A Czardas melody begins.
He caresses and kisses his sweet dove,
Whirls her, leads her, shouts and springs about;
Throws three shiny silver guilders
On the cymbal to make it ring!

(6.) Roses three in a row bloom so red,
There's no law against the lad's visiting his girl!
Oh, good Lord, if that too were forbidden,
This beautiful wide world would have perished long ago,
To remain single would be a sin!
The loveliest city in Alfold is Ketschkemet;
There abide so many maidens sweet and nice.
Friends, go there to choose a little bride;
Ask for her in marriage and then establish your home;
Then empty cups of joy!

(7.) Do you sometimes recall,
My sweet love,
What you once vowed to me with solemn oath?
Deceive me not, leave me not,
You know not how dear you are to me!
Do love me as I love you,
Then God's grace will descend upon you!

(8.) Red clouds of evening move
Across the firmament,
Longing for you, my sweet,
My heart is afire,
The heavens shine in glowing splendour,
And I dreamt
Only of that sweet love of mine.

English translation by EDITH BRAUN
and WALDO LYMAN

Henri Duparc

*A Monsieur Léon MacSwiney*

# Chanson triste

Dans ton coeur dort un clair de lune,
Un doux clair de lune d'été.
Et pour fuir la vie importune
Je me noierai dans ta clarté.
J'oublierai les douleurs passées, mon amour,
Quand tu berceras mon triste coeur et mes pensées
Dans le calme aimant de tes bras!
Tu prendras ma tête malade
Oh! quelquefois sur tes genoux,
Et lui diras une ballade
Qui semblera parler de nous,
Et dans tes yeux pleins de tristesses,
Dans tes yeux alors je boirai
Tant de baisers et de tendresses
Que, peut-être, je guérirai . . .

*In your heart there sleeps a moonlight,*
*A soft moonlight of summer.*
*And to escape this troublesome life*
*I shall drown myself in your light.*
*I shall forget the past sorrows, my love,*
*When you will cradle my sad heart and my thoughts*
*In the loving stillness of your arms!*
*You will let my wounded head,*
*Oh! sometimes rest on your knees,*
*And you will recite a ballad*
*That will seem to speak of us,*
*And in your eyes filled with sadness,*
*In your eyes then I shall drink*
*So many kisses and tender caresses*
*That perhaps I shall recover.*

*A la memoire d'Henri de Lassus*

# Élégie

Oh! ne murmurez pas son nom!
Qu'il dorme dans l'ombre,
Où froide et sans honneur repose sa dépouille.
Muettes, tristes, glacées, tombent nos larmes,
Comme la rosée de la nuit,
Qui sur sa tête humecte la gazon;
Mais la rosée de la nuit, bien qu'elle pleure,
Qu'elle pleure en silence,
Fera briller la verdure sur sa couche
Et nos larmes, en secret répandues,
Conserveront sa mémoire fraîche et verte
Dans nos coeurs.

*Oh, do not whisper his name!*
*Let him sleep in the shade,*
*Where cold and without glory repose his remains.*
*Silent, sad and cold fall our tears,*
*Like the dew of the night,*
*Which over his head moistens the grass;*
*But the dew of the night, though it weeps,*
*Though it weeps in silence,*
*Will make the verdure on his resting place glitter,*
*And our tears, shed in secret,*
*Will keep his memory fresh and green*
*In our hearts.*

**Prose translation of a poem by Thomas Moore on the death of Robert Emmet.**

*A Monsieur Robert de Bonnières*

# Le Manoir de Rosamonde

De sa dent soudaine et vorace,
Comme un chien l'amour m'a mordu . . .
En suivant mon sang répandu,
Va, tu pourras suivre ma trace . . .
Prends un cheval de bonne race,
Pars, et suis mon chemin ardu,
Fondrière ou sentier perdu,
Si la course ne te harasse!
En passant par où j'ai passé,
Tu verras que seul et blessé
J'ai parcouru ce triste monde.
Et qu'ainsi je m'en fus mourir
Bien loin, bien loin, sans découvrir
Le bleu manoir de Rosamonde.

*With its sudden and voracious teeth,*
*Like a dog love has bitten me.*
*If you follow my blood that was shed,*
*You could easily find my trail.*
*Take a horse of good breed,*
*Go and follow my arduous road,*
*Through pitfalls and lost trails,*
*If the chase will not make you weary!*
*Passing where I have passed,*
*You will see that alone and wounded*
*I travelled over this sorrowful world.*
*And thus I wrought my own-death*
*Far, far away, without discovering*
*The blue manor of Rosamund.*

Francis Poulenc

Airs Chantés

1) Air Romantique

J'allais dans la campagne avec le vent d'orage,
Sous le pale matin, sous les nuages bas;
Un corbeau ténébreux escortait mon voyage,
Et dans les flaques d'eau retentissaient mes pas.

La foudre à l'horizon faisait courir sa flamme
Et L'Aquilon doublait ses longs gémissements;
Mais la tempête était trop faible pour mon âme
Qui couvrait le tonnere avec ses battements.

De la dépouille d'or du frêne et de l'érable
L'Automne composait son éclatant butin,
Et le corbeau toujours, d'un vol inexorable,
M'accompagnait sans rien changer à mon destin.

1) Romantic Song

I went into the country with the wind of the storm,
Under the pale morning, under the low clouds.
A gloomy raven guided my voyage,
And in the puddles of rain resounded my footsteps.

The lightening on the horizon was running her blaze,
The north wind doubled her moans.
But the storm was too weak for my soul,
Which overcame the thunder with its throbbing.

Of the remains of gold of the ash tree and of the maple tree,
Autumn creates its magnificent spoils.
And the raven, always of an unrelenting flight,
Escorts me, without anything changing, to my destiny.

2) Air Champetre

Belle source je veux me rappeler sans cesse,
Qu'un jour, guidée par l'amitié
Ravi, j'ai contemplé ton visage ô déesse,
Perdu sous la mou, sous la mousse à moitié.

Que n'est-il demeure, cet ami que je pleure,
O nymphe à ton culte attaché
Pour se mêler encore au souffle qui t'effleure,
Et répondre à ton flôt caché.

2) Country Song

Beautiful spring, I wish to recall without ceasing
That day, led by friendship,
Transported, I have gazed upon your face, oh goddess.
Lost in the moss, half-lost in the moss.

If only he had remained, this friend that I mourn.
Oh nymph, to your worship I cling,
For myself to mingle again
With the breath that touches you.

3) Air Grave

Ah! fuyez à présent, malheureuses pensées!
O! colère, O! remords!
Souvenirs qui m'avez les deux tempes pressées,
De l'étreinte des morts.

Sentiers de mousse pleins, vaporeuses fontaines, grottes profondes
Voix des oiseaux et du vent, lumières incertaines des sauvages sous-bois,
Insectes, animaux, beauté future, ne me repousse pas
Oh divine nature je suis ton suppliant.

3) Solemn Song

Oh! Fly away at present, unhappy thoughts!
Oh anger! Oh remorse!
Memories which have pressed upon my two temples
With the embrace of death.

Paths full of moss, vapourous fountains, deep caves;
Voices of the birds. amd tje womd; uncertain daylight in the wild underbush.
Insects, animals, future beauty, do not reject me,
Oh divine nature; I am your suppliant.
Oh fly away at present - anger, remorse.

4) Air Vif

Le trésor du verger et le jardin en fête,
Les fleurs des champs, des bois, éclatant de plaisir,
Hélas! et sur leur tête le vent enfle sa voix.
Mais toi, noble océan que l'assaut des tourmentes
Ne saurait ravager
Certes, plus dignement lorsque tu te lamentes,
Tu te prends à songer.

4) Lively Song

The treasure of the orchard and the garden in festival!
The flowers of the fields, the woods, dazzling with pleasure.
Alas! Above them the wind swells its voice.
But you, noble ocean, that the attacking storms cannot ravage,
Are certainly more noble when you take your mourning to dreams.